

FORUM FÜR FACHSPRACHEN-FORSCHUNG

FORUM FÜR
FACHSPRACHEN-
FORSCHUNG



**Kulturspezifische Aspekte
in technischen Texten**
Eine Analyse deutsch- und türkisch-
sprachiger Gebrauchsanleitungen

Mehmet Tahir Öncü

F Frank & Timme

Verlag für wissenschaftliche Literatur

Mehmet Tahir Öncü
Kulturspezifische Aspekte in technischen Texten



Forum für Fachsprachen-Forschung

Hartwig Kalverkämper (Hg.)

Band 109

Mehmet Tahir Öncü

Kulturspezifische Aspekte in technischen Texten

Eine Analyse deutsch- und
türkischsprachiger Gebrauchsanleitungen

TFrank & Timme
Verlag für wissenschaftliche Literatur

ISBN 978-3-86596-517-2
ISSN 0939-8945

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur
Berlin 2013. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Herstellung durch das atelier eilenberger, Taucha bei Leipzig.
Printed in Germany.
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.frank-timme.de

Im Gedenken an meine liebe Mutter



Foto: Brücke in Mardin (Hasankeyf), einem Ort in Süd-Ost Anatolien
© Sinem Cevheroğlu

Vorwort

Nachdem ich mich in meinen Publikationen *Probleme interkultureller Kommunikation bei Gerichtsverhandlungen mit Türken und Deutschen* (2011) und *Die Rechtsübersetzung im Spannungsfeld von Rechtsvergleich und Rechtssprachvergleich: Zur deutschen und türkischen Strafgesetzgebung* (2012) mit den Themen *Recht, Sprache* und *Übersetzung* auseinandergesetzt habe, widme ich mich in dieser Arbeit einem weiteren Feld der Fachsprache und der Fachübersetzung. Das Gebiet „Technik und Sprache“ hat mich so sehr beeindruckt, dass ich mich, auch auf Anregungen von Prof. Dr. Reiner Arntz (†) hin, entschieden habe, eine Arbeit zum Thema *technische Übersetzung* zu verfassen. Nach den notwendigen Recherchen entschloss ich mich, die Textsorte der GEBRAUCHSANLEITUNGEN im Sprachenpaar Deutsch – Türkisch zu untersuchen. So entstand die Thematik meiner Arbeit:

Kulturspezifische Aspekte in technischen Texten:

Eine Analyse deutsch- und türkischsprachiger Gebrauchsanleitungen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Prof. Dr. Reiner Arntz, der im Dezember 2012 plötzlich verstorben ist, für die wegweisenden Anregungen und insbesondere dafür, dass er meine Arbeit mit wertvollen fachlichen Kommentaren und kritischen Bemerkungen geduldig begleitet hat, sehr herzlich bedanken.

Mein weiterer Dank gilt Frau Prof. Dr. Yadigar Eği, die mich trotz ihrer zeitlichen Belastungen durch ihre Hilfsbereitschaft unterstützt hat, sowie Herrn Univ. Doz. Dr. Faruk Yücel, dem Abteilungsleiter für Übersetzen und Dolmetschen, der mir großzügig die erforderliche Zeit zum Schreiben meiner Arbeit eingeräumt hat. Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Germanistischen Abteilung und der Abteilung für Übersetzen und Dolmetschen, vor allem bei Assist.Prof. Dr. Nilgin Tanış Polat, die das Korrekturlesen übernommen hat, und Dr. Saniye Uysal Ünalın bedanken.

Des Weiteren bin ich Prof. Dr. Christoph Schröder und Karin Schmidt, die ebenso die Korrekturlesungen übernommen haben, und Prof. Dr. Dr. h.c. Hartwig Kalverkämper, der mir die notwendige Literatur und seine fachlichen Ratschläge zur Verfügung gestellt sowie eine kritische Gesamtdurchsicht des Typoskripts und die Layout-Arbeiten vorgenommen hat, zu Dank verpflichtet.

Den Mitarbeitern des Verlages Frank & Timme und der Verlegerin Frau Dr. Karin Timme danke ich für die schnelle, professionelle und gründliche redaktionelle Vorbereitung des Typoskripts für die Drucklegung.

Mein herzlicher Dank gilt ebenso meinen Studierenden der *Technischen Übersetzung* an der Ege Universität, die als erste mit den neuen Ansätzen konfrontiert waren. Dank der behandelten Themen und der tatkräftigen Teilnahme an den Seminaren sowie ihrer kritischen und inhaltlichen Auseinandersetzung mit meinen Konzepten konnte ich zahlreiche Präzisierungen an meinen Thesen vornehmen.

Ganz herzlich möchte ich mich auch bei meinen Freunden Gabi, Artur, Halit, Jürgen, Udo und bei meinem Freund Joachim Stöber bedanken.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei meiner Familie und bei meiner lieben Frau Senem Öncü, die mir während meiner Arbeit viel Geduld entgegengebracht hat. Ihr Verständnis hat mir die Kraft gegeben, meine Arbeit trotz meiner Hochschulverpflichtungen in relativ kurzer Zeit abzuschließen.

Izmir, im April 2013

Mehmet Tahir Öncü

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	12
Tabellenverzeichnis	12
0 Einleitung	15
0.1 Gegenstand der Arbeit	15
0.2 Fragestellung und Zielsetzung	17
0.3 Forschungsüberblick	22
I. TEIL: THEORETISCHE GRUNDLAGEN	25
1 Kultur und Kulturübertragung in technischen Texten	27
1.1 <i>Kultur</i> – Allgemein	28
1.2 Hierarchie kultureller Spezifik	37
1.2.1 Universalialia	38
1.2.2 Kulturkreis	39
1.2.3 Makrokultur	40
1.2.4 Mikrokultur	41
1.2.5 Unternehmenskultur	42
1.3 Differente Kulturdimensionen: Türken und Deutsche im Vergleich	43
1.3.1 Machtdistanz/Soziale Distanz	47
1.3.2 Kollektivismus vs. Individualismus	50
1.3.3 Unsicherheitsvermeidung	53
1.3.4 Femininität vs. Maskulinität	56
1.3.5 Kurzfristige vs. langfristige Zeitorientierung	59
1.4 Übersetzen: Lokalisierung oder Internationalisierung	61
1.4.1 Lokalisierung	64
1.4.1.1 Lokalisierung und Übersetzen	65
1.4.1.2 Lokalisierungsstrategien	67
1.4.2 Internationalisierung	73
1.4.2.1 Internationalisierung und Übersetzen	74
1.4.2.2 Internationalisierungsmaßnahmen	75

2	Gebrauchsanleitungen als Fachtextsortenkonventionen	81
2.1	Universalität oder Kulturgebundenheit von Textsortenkonventionen	81
2.1.1	Konventionen	83
2.1.2	Textsortenkonventionen	85
2.1.3	Fachtextsortenkonventionen	90
2.2	Gebrauchsanleitungen – „Ein Kind unserer Zeit“	96
2.2.1	Die Textsorte <i>Gebrauchsanleitung</i>	96
2.2.2	Technik und Techniksprache	102
2.2.3	Anleiten oder Anweisen? Begriff und Funktion	104
II.	TEIL: EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	113
3	Analyse der deutsch- und türkischsprachigen Gebrauchsanleitungen	115
3.1	Korpus und statistische Befunde	115
3.2	Methodisches Vorgehen	119
3.3	Die Ebene des Textes	120
3.3.1	Makrostruktur	121
3.3.2	Sprechakte	131
3.3.3	Personeneinbezug	146
3.4	Die Ebene des Satzes	153
3.4.1	Passivgehalt	154
3.4.2	Syntaktische Komplexität	161
3.4.3	Nebensatzkategorien	169
4	Zusammenfassung und Ausblick	183
5	Literaturverzeichnis	193

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AECMA	<i>Association Européenne des Constructeurs de Matériel Aérospatial</i>
AT	Ausgangstext
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d.h.	das heisst
de.	deutsch/Deutsch
D	Direktivum
durchschnittl.	durchschnittlich
ebd.	ebenda
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eS	einfacher Satz
et al.	et alii (,und andere‘)
f.	folgende
ff.	folgende (Seiten)
ggf.	gegebenenfalls
kS	komplexer Satz
Kon.S.	Konditionalsatz
lat.	Lateinisch/Latein
M.ZS.	Mehrfach zusammengesetzter Satz
o.ä.	oder ähnliches
R	Repräsentativum
s.	siehe
S	Satz
SG	Satzgefüge
SV	Satzverbindung
SE	Simplified English
sog.	sogenannt
Tab.	Tabelle
tr.	türkisch/Türkisch
u.a.	und andere
u.dgl.	und dergleichen

u.U.	unter Umständen
usw.	und so weiter
UTC	Universal Time Coordinated
vgl.	vergleiche
vs.	versus
z.B.	zum Beispiel
ZT	Zieltext

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Hierarchie kultureller Spezifik (Horn-Helf 2010: 52)
 Abb. 2: Typologie schriftlicher Fachtextsorten (Gläser 1990: 50f.)
 Abb. 3: Das Textsortenspektrum der Technik (Göpferich 1998: 90)
 Abb. 4: Satzgliedstellung des einfachen Satzes im Deutschen und Türkischen

Tabellenverzeichnis

- Tab. 1: Rangliste – Machtdistanz/soziale Distanz
 Tab. 2: Eigenschaften – Machtdistanz/soziale Distanz
 Tab. 3: Rangliste – Kollektivismus vs. Individualismus
 Tab. 4: Eigenschaften – Kollektivismus vs. Individualismus
 Tab. 5: Rangliste – Unsicherheitsvermeidung
 Tab. 6: Eigenschaften – Unsicherheitsvermeidung
 Tab. 7: Rangliste – Femininität vs. Maskulinität
 Tab. 8: Eigenschaften – Femininität vs. Maskulinität
 Tab. 9: Kulturspezifische Papierformate
 Tab. 10: Kulturspezifische Zeit- und Datumsangaben
 Tab. 11: Kulturspezifische Zahlenangaben
 Tab. 12: Rufnummer – International
 Tab. 13: Datumsangaben – International
 Tab. 14: Uhrzeitangaben – International
 Tab. 15: Maßangaben – International
 Tab. 16: Währungsangaben – International
 Tab. 17: Adressenangaben – International

- Tab. 18: Adressatenansprache – Türkisch
- Tab. 19: Monolinguale deutsch- und türkischsprachige Gebrauchsanleitungen
- Tab. 20: Multilinguale deutsch- und türkischsprachige Gebrauchsanleitungen
- Tab. 21: Statistische Angaben zum Korpus
- Tab. 22: Makrostrukturen von Gebrauchsanleitungen nach Göpferich (1995: 102), Schmidt (1996: 432) und Nickl (2001: 254f.)
- Tab. 23: Monolinguale-türkische Gebrauchsanleitungen
- Tab. 24: Monolinguale-deutsche Gebrauchsanleitungen
- Tab. 25: Multilinguale deutsch-türkische Gebrauchsanleitungen
- Tab. 26: Obligatorische und fakultative Textteile
- Tab. 27: Analyseergebnisse – Sprechakte
- Tab. 28: Analyseergebnisse – Personeneinbezug
- Tab. 29: Analyseergebnisse – Passivgehalt
- Tab. 30: Analyseergebnisse – Syntaktische Komplexität
- Tab. 31: Analyseergebnisse – Komplexer Satz im Deutschen
- Tab. 32: Analyseergebnisse – Nebensatzkategorien – deutschsprachige Gebrauchsanleitungen
- Tab. 33: Analyseergebnisse – Subkategorien der Adverbialsätze – Deutschsprachige Gebrauchsanleitungen
- Tab. 34: Analyseergebnisse – Nebensatzkategorien – Türkischsprachige Gebrauchsanleitungen

*In Dir muss brennen,
was Du in anderen entzünden willst.*
Aurelius Augustinus (354–430)

0 Einleitung

0.1 Gegenstand der Arbeit

Die technischen Entwicklungen der letzten Jahren haben dazu geführt, dass eine kaum mehr zu überblickende Zahl von technischen Geräten auf den Markt kommt, die über immer mehr Eigenschaften und Funktionen verfügen und mit denen immer mehr Menschen sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag ununterbrochen konfrontiert werden. Diese unaufhaltsame „Technisierung“ des alltäglichen Lebens hat zu zahlreichen neuen Formen von Kommunikation mit und über Technik geführt. Im Zusammenhang mit der unaufhaltsam zunehmenden Spezialisierung in allen Bereichen der Technik entstehen neuartige Kommunikationsschwierigkeiten. Besonders bemerkbar macht sich dies unter anderem bei den Schwierigkeiten, die es bereitet, einen technischen Instruktionstext zu verstehen und ihn auf die Handhabung eines Geräts anzuwenden. Jeder, der einmal erfolglos versucht hat, die Einstellungen seines Mobiltelefons zu ändern, ein Möbelstück mithilfe einer Anleitung richtig aufzubauen oder seinen Satelliten-Receiver selbst zu programmieren, weiß, zu welchen Enttäuschungen eine misslingende technische Kommunikation in diesem Bereich führen kann. Klagen über unverständliche Gebrauchsanleitungen gehören schon fast zur Alltagskultur und werden auch regelmäßig in den Medien durch Berichte und Nachrichten gepflegt. Doch statt diesen – problematischen – Aspekt hervorzuheben, sei hier zunächst einmal die unbestreitbare Bedeutung der von Tag zu Tag zunehmenden technischen Kommunikation festgehalten. Mit der Bedeutung technischer Kommunikation nimmt auch die Menge an Produktdokumentationen in unserer Gesellschaft¹ beständig zu. Dazu zählen

¹ Göpferich (2006: 3) bezeichnet unsere heutige Gesellschaft als Informations- und Kommunikationsgesellschaft. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass diese Schlagwörter auf zweierlei Weise verstanden werden können und müssen: Zum einen

neben den intralingualen technischen Texten auch die interlingualen technischen Texte. Die internationale wirtschaftliche Verflechtung, die Globalisierung der Märkte und die Dynamik der heute global ablaufenden zivilisatorisch-technologischen Prozesse führen zu einer Schrumpfung der Zeit- und Raumdimension sowie zur Zunahme von Produktdokumentation. In diesem Zusammenhang hängt die Funktionsfähigkeit in entscheidendem Maße von einer reibungslosen internationalen und vor allem auch interkulturellen Kommunikation ab. So wäre die Folge einer schlechten Fachübersetzung eine unglückliche Kommunikation, die ihrem Zweck nicht gerecht werden würde. Demzufolge kommt dem technischen Übersetzer und der technischen Übersetzung im Zuge der Globalisierung eine wachsende Bedeutung zu. In der Tat nimmt die Zahl der Übersetzungen in einem solchen Maß zu, dass unser Zeitalter immer wieder als „Jahrhundert der Übersetzung“ bezeichnet wird (Schmitt 1999: 14).

handelt es sich um eine Gesellschaft der verbesserten technischen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Hier ist an die Telekommunikation, insbesondere die Datenautobahnen zu denken, die Distanzen zwischen Kommunikationspartnern nahezu vernachlässigbar gemacht haben. Jede Art von Information lässt sich in digitaler Form nahezu ohne Zeitverluste an beinahe jeden beliebigen Ort der Welt übertragen und auch von nahezu jedem Ort der Welt abrufen. Diese Möglichkeiten stehen jedoch nur demjenigen offen, der sie auch zu nutzen versteht. Um ihre Nutzung zu erlernen sind wir wiederum auf einen Informationszufluss seitens der Fachleute angewiesen. Der Begriff der Informations- und Kommunikationsgesellschaft kann zum anderen aber auch im Sinne einer Gesellschaft interpretiert werden, die mehr als jemals zuvor auf (verständliche) Informationen und Kommunikation angewiesen ist, wobei man zwei Arten des Angewiesenseins unterscheiden kann: Erstens benötigen wir *Anwendungswissen*, das es uns erlaubt, die Möglichkeiten des technischen Fortschritts praktisch zu nutzen und hierdurch beispielsweise auf neue Informationen (z.B. via Internet) zugreifen zu können. Zweitens brauchen wir eher ‚theoretisches Wissen‘, das es uns ermöglicht, Entwicklungen zu verstehen, um sie in ihren positiven wie negativen Folgen abschätzen zu können. Letzteres gilt insbesondere für solche Entwicklungen, deren Einsatz bzw. Betrieb Experten vorbehalten bleibt, die jedoch Auswirkungen auf die Lebensqualität der Gesamtbevölkerung haben können. Man denke hier beispielsweise an die Nutzung der Gentechnologie auf dem Nahrungsmittelsektor und in der Fortpflanzungsmedizin sowie an Fortschritte in der Krebsfrüherkennung und -behandlung sowie der AIDS-Therapie, die die Bevölkerung nur dann optimal nutzen kann, wenn sie entsprechend aufgeklärt wird.

0.2 Fragestellung und Zielsetzung

Im Folgenden wird zunächst diejenige Kategorie von technischen Texten näher betrachtet, mit deren Erstellung Übersetzer am häufigsten befasst sind, nämlich *Mensch/Technik interaktionsorientierte Texte* (Göpferich 1995: 128f.; 1996: 67f.; 1998: 145f.; 2006: 29f.).

Beispiele für solche Texte sind Gebrauchsanleitungen aller Art. In der heutigen Zeit können Gebrauchsanleitungen als ein Massenkommunikationsmittel gelten. Sie dienen in einer technisierten Gesellschaft (Ropohl 1988: 84) der Orientierung ihrer Mitglieder und der Techniksozialisation.

Mit der vorliegenden Arbeit wird das Ziel verfolgt, einen Beitrag zur systematischen Analyse der mono- und multilingualen Gebrauchsanleitungen zu leisten.

Die verwendeten Gebrauchsanleitungen sind thematisch, sprachlich und auch zeitlich eingeschränkt:

- Die thematische Begrenzung erstreckt sich dabei auf Gebrauchsanleitungen, die für Weiße Ware (Haushaltsgeräte) verfasst sind. Damit konnten in der Auswertung Uneinheitlichkeiten vermieden werden, die allein auf der unterschiedlichen Thematik beruhen. Gleichzeitig sind die entsprechenden Geräte weit verbreitet. Ihre Anleitungen können als prototypische Gebrauchsanleitungen betrachtet werden. Da sich alle Texte an Leser ohne Vorkenntnisse richten, konnten auch die Merkmale der Rezipientenschicht weitgehend konstant gehalten werden.
- Die sprachliche Einengung bezieht sich auf das Sprachenpaar Türkisch–Deutsch, weil dieses Forschungsterrain bislang unangetastet geblieben ist.
- Die zeitliche Einschränkung betrifft den Untersuchungszeitraum, der auf die Gegenwart eingegrenzt wurde. Da gerade im heutigen Alltag die elektrischen Geräte einer größeren Zahl von Verbrauchern zugänglich sind, ist eine gründliche und systematische Analyse der gegenwärtigen Gebrauchsanleitungen höchst relevant. Generell kann man das Sprachmaterial für beide Sprachen überwiegend auf das Jahr 2012 eingrenzen.

Zur Abdeckung eines möglichst breiten Spektrums an Gebrauchsanleitungen ist das Korpus unabhängig von der Herstellermarke bestimmt. Allerdings führte die geringe Anzahl verfügbarer türkischer Gebrauchsanleitungen für den inter-

sprachlichen Vergleich zu gewissen Einschränkungen. Die breite Angebotsvielfalt an den deutschen Gebrauchsanleitungen im Internet hat hingegen eine große Auswahl bereit gestellt².

Das zweite Ziel der vorliegenden Analyse ist die Überprüfung spezifischer Charakteristika der Text- und Satzmerkmale deutsch- und türkischsprachiger Gebrauchsanleitungen. Es soll aufgezeigt werden, welche sprachlichen Eigentümlichkeiten des deutschen bzw. türkischen Sprachsystems in den Gebrauchsanleitungen zum Vorschein kommen.

Diese Zielsetzungen werden im Folgenden dadurch präzisiert, dass die Arbeit einen theoretischen und einen empirischen Teil umfasst.

- Der theoretische Teil besteht aus zwei Hauptkapiteln, die das Analysefeld grundlegend darlegen sollen.
- Im empirischen Teil werden sodann die Analysekriterien der Text- und Satzebenen präsentiert und schließlich am ausgewählten Korpus überprüft.

Von den beiden oben erwähnten Zielsetzungen ausgehend wird die vorliegende Untersuchung in drei Kapitel unterteilt:

Die theoretische Grundlage dieser Arbeit erstreckt sich, wie oben erwähnt, über die ersten beiden Kapitel.

Das **erste Kapitel** untersucht das Themenumfeld „Kultur und Kulturübertragung in technischen Texten“, wobei vor allem das interkulturelle Verhältnis dieser beiden Kulturen kontrastiv hervorgehoben wird, um eine solide Untersuchungsgrundlage für den empirischen Teil herzustellen. Es ist daher nicht beabsichtigt, auf diesen wenigen Seiten möglichst viele kulturwissenschaftlichen Fachausdrücke und Definitionen vorzustellen und dem Leser eine Art kulturwissenschaftliches Nachschlagewerk zu liefern. Vielmehr sollen an dieser Stelle für die vorliegende Arbeit wichtige theoretische Grundlagen der behandelten Disziplinen besprochen werden, um eine Basis für den empirischen Teil zu schaffen.

Der komplizierte Sachverhalt *Kultur* und *Kulturübertragung* soll im ersten Kapitel in vier Punkten umrissen und ausgearbeitet werden: Abschnitt 1.1 und 1.2 beschäftigen sich mit den Themen „Kultur – Allgemein“ und der „Hierarchie kultureller Spezifik“. In Anbetracht der Komplexität des Gegenstandes ist es dabei allerdings weder möglich, eine umfassende Übersicht über alle relevanten

² Vgl. Kap. 3.1.

Fachbereiche zu geben, noch die berührten Fachbereiche eingehend zu behandeln. Aus diesem Grund werden die für diese Arbeit notwendigen Grundkenntnisse zum Begriff „Kultur“ und zur „Hierarchie der kulturellen Spezifik“ dargelegt. Dabei wird der „Kulturbegriff“ zuerst mit Bezug auf unterschiedliche „Hierarchiestufen“ herausgearbeitet, bevor der für diese Arbeit zugrunde gelegte Kulturbegriff bestimmt wird. Der dritte Abschnitt (1.3) ist der „Kulturdivergenz“ gewidmet. In diesem Abschnitt wird auf die „differenten Kulturdimensionen zwischen Türken und Deutschen“ eingegangen, denn auch für die Praxis gilt, was Hofstede (2011: V f.) als im globalen Management notwendig erachtet: „Kulturelle Differenzen sind [...] durchaus vorhersehbar, aber dazu müssen sie zuerst erkannt und danach ‚gemanaged‘“ werden. Durch die zunehmende Globalisierung der interkulturellen Kommunikation wird die Wahrscheinlichkeit, dass eine in einem bzw. für ein Unternehmen erstellte Gebrauchsanleitung unübersetzt bleibt, immer geringer. Folglich müssen immer mehr Texte übersetzungsgerecht erstellt werden, um sicherzustellen, dass sich der anschließende Übersetzungs- bzw. Lokalisierungsprozess möglichst effizient und kostengünstig gestaltet. Der vierte Abschnitt (1.4) dieses Kapitels widmet sich dem Themengebiet der *Lokalisierung* und *Internationalisierung* und stellt, ausgehend von den kulturellen Grundlagen, die Beziehung von „Übersetzen: Lokalisierung und Internationalisierung“ dar. Daraufhin werden die Internationalisierungs- und Lokalisierungsstrategien erläutert und mit entsprechenden Beispielen aus dem Untersuchungsmaterial versehen.

Das **zweite Kapitel** umfasst das weite Feld der „Gebrauchsanleitungen als Fachtextsorte“. Es werden zunächst die Hintergründe der „Universalität oder Kulturgebundenheit von Textsortenkonventionen“ dargelegt. In einem zweiten Schritt wird das Themengebiet der „Gebrauchsanleitung – ‚Ein Kind unserer Zeit‘“ behandelt.

Das Hauptanliegen der Arbeit wird im **dritten Kapitel** aufgegriffen, in dem sowohl die textuellen als auch die syntaktischen Analyse Kriterien für Gebrauchsanleitungen auf der „Ebene des Textes“ und auf der „Ebene des Satzes“ *kontrastiv* hervorgehoben werden. Die kontrastive Analyse verfolgt das Ziel, sprachwissenschaftliche, kulturelle und übersetzungswissenschaftliche Besonderheiten, die sich aus den Gebrauchsanleitungen von Firmen des nationalen und internationalen Marktes ergeben, zu erforschen. Dem Prinzip

„vom Allgemeinen zum Speziellen“ folgend, rückt im ersten Abschnitt zunächst die Textebene in den Vordergrund³. Hier werden diejenigen Textmerkmale untersucht, die am häufigsten in der Literatur bearbeitet werden und auch zur Analyse der deutschen und türkischen Sprache geeignet sind. Die textuellen und syntaktischen Untersuchungen basieren in erster Linie auf einer qualitativen Erforschung der Texte, die mit quantitativen Angaben ergänzt werden. In diesem Kapitel soll die Analyse der textuellen und syntaktischen Ebene der ausgewählten Gebrauchsanleitungen durchgeführt werden. Bevor die textuellen und syntaktischen Besonderheiten der Gebrauchsanleitungen thematisiert werden, werden zunächst das Untersuchungskorpus und die statistischen Befunde der Arbeit erläutert. Anschließend wird das methodische Vorgehen (3.2) geschildert. Die textuelle Analyse (3.3) bezieht drei Teilaspekte ein: *Makrostruktur*, *Sprechakte* und *Personeneinbezug*. Hierfür werden die Analyse-kriterien im Sinne der vorliegenden Arbeit vorgestellt. Im ersten Abschnitt wird die *Makrostruktur* der mono- und multilingualen Gebrauchsanleitungen untersucht (3.3.1). Im zweiten Abschnitt werden die Einheiten der *Sprechakte* – 1. *Repräsentative*; 2. *Direktive*; 3. *Kommissiva*; 4. *Expressiva*; 5. *Deklarativa* – samt den einschlägigen Beispielen aus den türkischen und deutschen Gebrauchsanleitungen besprochen (3.3.2). Schließlich sollen bestimmte Auswahlkriterien für *Personeneinbezug* (3.3.3) in Gebrauchsanleitungen aufgestellt werden. Bei den ausgewählten Analyse-kriterien werden die deutschen und türkischen Gebrauchsanleitungen in jedem Unterabschnitt durch einen Vergleich untersucht.

Der nächste Abschnitt (3.4) wendet sich der nächsttieferen Sprachbeschreibungsebene zu. Hier wird die *Ebene des Satzes* unter linguistischen Gesichtspunkten fokussiert. Das syntaktische Analyseverfahren basiert, wie bei der textuellen Ebene, in erster Linie auf einer qualitativen Analyse, die mit quantitativen Angaben ergänzt wird. Der Analyseprozess erfolgt konstruktiv, parallel zur Untersuchung der textuellen Ebene. Im ersten Unterabschnitt wird das Analyse-kriterium *Passivgehalt* (3.4.1) eingehend thematisiert. Wie bei den vorigen Analyse-kriterien wird mithilfe dieses Kriteriums die Beziehung der deutschen und türkischen Gebrauchsanleitungen geprüft und untersucht,

³ Vgl. Kap. 3.2.